



Die Spenden kommen ausschließlich und direkt den trans* Familien zugute, die für ihre Rechte kämpfen. Damit die Spende richtig zugeordnet werden kann, gib bitte als Verwendungszweck das Stichwort „Spende Elternkampagne“ an. Unsere Gemeinnützigkeit ist anerkannt, Spendenbescheinigungen können auf Nachfrage bei info@bv-trans.de ausgestellt werden. Vielen Dank!

Empfängerin: **Bundesvereinigung Trans**
IBAN: **DE54 4306 0967 1186 9289 00**
BIC: **GENODEM1GLS**
GLS BANK

Verwendungszweck: **Spende Elternkampagne**

Die Forderungen der Bundesvereinigung Trans* im Detail:
Policy Paper Recht: Paradigmenwechsel – Zum Reformbedarf des Rechts in Bezug auf Trans*,
<http://www.bv-trans.de/portfolio-item/policy-paper-recht/>

Gefördert vom



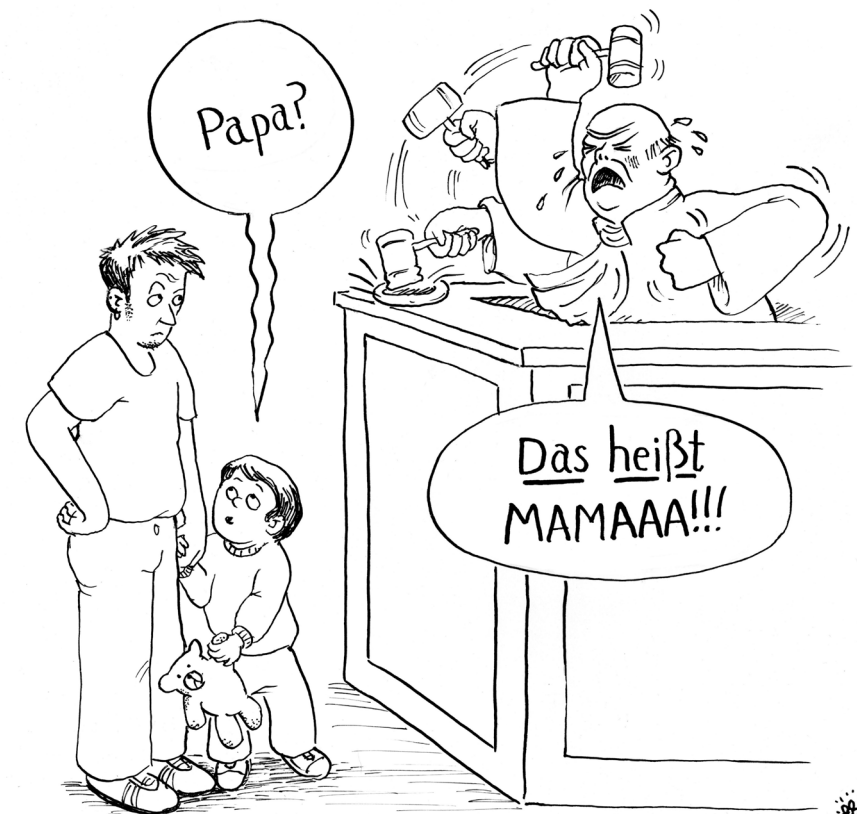
im Rahmen des Bundesprogramms

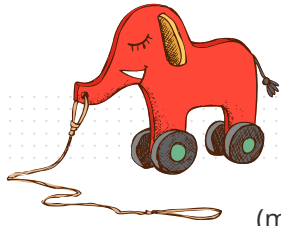
Demokratie *leben!*



Spendet für trans* Familien

**UNTERSTÜTZT UNSERE KAMPAGNE FÜR
RECHTLICHE SICHERHEIT VON TRANS*FAMILIEN**





Zur Vielfalt der heutigen Familienformen

zählen trans* Familien, also Familien, in denen (mindestens) ein Familienmitglied transgeschlechtlich ist. Die rechtliche Zuordnung von transgeschlechtlichen

Eltern zu ihren Kindern in Deutschland ist bislang unzureichend geklärt und setzt trans* Familien einer erhöhten Gefahr von Diskriminierung aus.

Eine geschlechtsneutrale Registrierung als rechtlicher Elternteil ohne eine Zuweisung zur rechtlichen Mutter- oder Vaterschaft ist bisher nicht möglich. So gilt aktuell ein trans* Mann, der ein Kind gebiert, rechtlich als Mutter seines Kindes. Darüber hinaus wird in der Geburtsurkunde des Kindes der veraltete weibliche Vorname anstelle des aktuellen männlichen Vornamens des Elternteils eingetragen.

Die aktuelle Situation ist für die Familien sehr belastend, da sie keine Möglichkeit haben, die Verwandtschaft zwischen dem Elternteil und dem Kind nachzuweisen, ohne sich als trans* zu outen und den alten Namen zu offenbaren. Sie verletzt das Persönlichkeitsrecht der Eltern und der Kinder und wird daher aktuell beim Bundesverfassungsgericht

beanstandet. Insbesondere im Interesse der Kinder ist die Schaffung einer nicht diskriminierenden Zuordnung dringend notwendig.

Die Bundesvereinigung Trans* (BVT*) fordert, dass trans* Eltern im Geburtenregister und in Geburtsurkunden ihrer Kinder geschlechtsneutral und mit ihrem aktuell geführten Vornamen eingetragen werden. Wir begleiten die Präzedenzfälle von trans* Eltern, die auf juristischem Weg für ihre Anerkennung kämpfen. Die Verfahrens- und Anwalt*innenkosten belaufen sich mittlerweile auf einen 4-stelligen Betrag und können von den betroffenen Eltern nicht allein gestemmt werden.

**WIR BITTEN DAHER UM EURE UNTERSTÜTZUNG
MIT EINER SPENDE!**